

Stimmschonung im Musikunterricht

Beitrag von „Friederike95“ vom 24. Mai 2019 19:24

An alle Musiklehrer*innen:

Ich studiere Musik und Mathematik auf Grundschullehramt und führe gerade im Rahmen meines Masterstudiengangs ein Forschungsprojekt zum Thema „Stimmschonung im Musikunterricht“ durch. Da das Fach Musik im Allgemeinen ein recht lautes Fach ist und dieser Umstand nun nicht gerade zur eigenen Stimmschonung beiträgt (wenn man versucht, gegen die Lautstärke anzubrüllen), versuche ich herauszubekommen, welche visuellen oder auch akustischen Tricks es gibt, um die eigene Stimme zu schonen.

Dazu habe ich eine Onlineumfrage erstellt, die Ihr auch sehr gerne an Kollegen /-innen weiterleiten könnt.

Link: <https://www.umfrageonline.com/s/b4d8fd2>

Je mehr an der Umfrage teilnehmen, desto besser!

Vielen lieben Dank schon mal im Voraus!

Friederike

Beitrag von „Conni“ vom 24. Mai 2019 21:55

Nach visuellen Tricks wurde gar nicht gefragt. Fehlt der Umfrage ein Teil?

Beitrag von „icke“ vom 24. Mai 2019 22:49

Seltsame Umfrage. Was tut der Familienstand zur Sache? Wieso interessiert nicht, ob man für das Fach überhaupt ausgebildet ist (Musik wird sehr viel fachfremd unterrichtet)? Oder mit welcher Altersgruppe man arbeitet? Wieso wird fast schon davon ausgegaggen, dass man körperliche Probleme haben müsste? Wieso wird nur eine Handvoll "Maßnahmen" angeboten, wobei es sich dann gar nicht um Möglichkeiten der Stimmschonung im Unterricht handelt, sondern nur um Methoden die eigene Stimme außerhalb des Unterrichts zu trainieren und

sozusagen fitt zu machen. Es wurde weder nach visuellen noch nach akustischen oder sonstigen Tricks gefragt?

Tatsächlich ein Fehler?

Beitrag von „Conni“ vom 25. Mai 2019 09:52

Zitat von icke

Wieso wird fast schon davon ausgegagen, dass man körperliche Probleme haben müsste? Wieso wird nur eine Handvoll "Maßnahmen" angeboten, wobei es sich dann gar nicht um Möglichkeiten der Stimmschonung im Unterricht handelt, sondern nur um Methoden die eigene Stimme außerhalb des Unterrichts zu trainieren und sozusagen fitt zu machen.

Stimmt, das waren die anderen Sachen, die ich sehr verwirrend fand.

Klar habe ich ab und an körperliche Probleme nach dem Musikunterricht. Wenn ich mit Kopfschmerzen in die Stunde gehe, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie hinterher weg sind gering. Egal ob Musik oder Mathe.

Und mit den Maßnahmen hat "icke" auch Recht: Vieles könnte man nur außerhalb des Unterrichts machen. Wobei ich etwas Stimmbildung beim Einsingen mache - für die Kinder und für mich.

Was ich auch seltsam fand: Wie man im Unterricht spricht: leise, laut, sehr laut etc... Äh... Der Unterricht und die eigene Stimme leben davon, dass man flexibel agiert. Von leise bis laut ist bei mir alles dabei, was man aber nicht ankreuzen konnte.

Zitat von "icke"

Tatsächlich ein Fehler?

Oder es geht um etwas ganz anderes? So eine Umfrage, bei der im Hintergrund etwas ganz anderes abgefragt wird, als vordergründig gezeigt? (Nein, ich bin nicht paranoid, ich habe schon eine Reihe von Umfragen beantwortet.)

Beitrag von „keckks“ vom 25. Mai 2019 10:17

nee, einfach nur eine weitere studentische umfrage, wobei scheinbar noch kein kurs zum design quantitativer studien in der sozialforschung erfolgreich absolviert wurde.

Beitrag von „icke“ vom 25. Mai 2019 10:29

Was ich bei der Auflistung der gesundheitlichen Problem auch merkwürdig fand: nur ein kleiner Teil hat überhaupt mit dem Einsatz der Stimme zu tun. Auch wird nicht gefragt, ob die Probleme nur im Musikunterricht entstehen oder auch in anderen Fächern bzw. grundsätzlich vorhanden sind.

Hm, so oder so: die eingangs angegebene Fragestellung /Thematik und die Fragen passen einfach mal nicht zueinander.

Beitrag von „icke“ vom 25. Mai 2019 10:39

Zitat von keckks

nee, einfach nur eine weitere studentische umfrage, wobei scheinbar noch kein kurs zum design quantitativer studien in der sozialforschung erfolgreich absolviert wurde

Vermutlich... wobei ich mal sagen muss, dass solche Kurse in meiner Ausbildung auch überhaupt nicht vorkamen. Trotzdem wäre ich in der Lage gewesen, mir zu überlegen, was ich fragen müsste um sinnvolle Antworten auf eine ganz konkrete Fragestellung zu bekommen. Und die Fragestellung ist ja hier nun wirklich eine sehr konkrete und ganz klar praxisbezogene (im Gegensatz zu den sonst hier auftauchenden Befragungen zu Einstellungen, Vorurteilen etc.).

Insofern wundert es mich ,glaub ich, um so mehr.

Beitrag von „keckks“ vom 25. Mai 2019 10:45

...bei mir schon, aber ich bin auch in den sozialwissenschaften unterwegs gewesen. ich finde es ziemlich absurd, von studierenden zu erwarten, ein sauberes quantitatives design

hinzubekommen, wenn sie offensichtlich keine ahnung davon haben, wie das geht. wobei auch bei den soziologen in den arbeiten sachen veranstaltet werden - da weiß man dann auch nicht mehr. aber da greifen dann i.a. die dozenten ein.

Beitrag von „Conni“ vom 25. Mai 2019 10:51

gelöscht, war zu sehr OT

Beitrag von „Caro07“ vom 25. Mai 2019 12:01

Hello Friederike,

du hast nett gefragt und die Umfrage nach bestem Wissen erstellt. Dennoch würde ich sie nochmals überarbeiten. In der Umfrage hat man immer das Gefühl, dass es normal ist, dass man nach einem Musikunterricht besonders gestresst und nahe am burnout ist und dies - extrem ausgedrückt - sich auf die ganze Lebenssituation auswirkt.

Zu der Bemerkung "gegen die Lautstärke anbrüllen":

Im Musikunterricht brülle ich nicht gegen die Lautstärke an, wenn Schüler gerade mit Instrumenten beschäftigt sind. Dazu habe ich ein Zeichen, auf das die Schüler reagieren. Das muss man einüben und konsequent verfolgen. Es funktioniert gut, einfach die Instrumente wegzunehmen und die SuS ein Weilchen nicht mitmachen zu lassen. Wenn die Schüler schwer auf verschiedene Maßnahmen reagieren, dann mache ich solche lautstärkenintensive Dinge nur selten.

Ansonsten: Wo soll es denn im Musikunterricht sonst Chaos geben? Ich finde es manchmal im Kunstunterricht und im Sportunterricht in der Grundschule so oder so lauter. Da wir eine Dreifachturnhalle haben, und 2-3 Klassen dann gleichzeitig Sport ohne irgendwelche Lärmschutzwände (nur Teile, die man herunterlassen kann) haben, ist da die Lärmbelästigung und der Stimmeinsatz höher.

Beitrag von „smali“ vom 25. Mai 2019 21:17

tatsächlich eine merkwürdige Umfrage, die ich aus alter Solidarität mit Studenten trotzdem ausgefüllt habe.

Aber fühlt man sich jemals entzückt nach einer Musikstunde?

Und die allermeisten genannten Symptome hat man wahrscheinlich schon vor einer Stunde Musik...

Beitrag von „icke“ vom 25. Mai 2019 21:34

Zitat von smali

Aber fühlt man sich jemals entzückt nach einer Musikstunde?

Doch... es gab da mal diese Stunde als ich nur kurz in den Nebenraum verschwand, um irgendwelche Instrumente zu holen und plötzlich wurde es im Musikraum mucksmäuschenstill... als ich zurückkam saßen meine Erstklässler perfekt im Kreis und strahlten mich erwartungsvoll an...